

[1] Durchleuchtigster fürst, gnädigster fürst und herr, herr etc. etc.¹

Auf daß gnädigste rescript vom 28. elapsi in unterthänigster antworth anzuezaigen, wie dass eben heut der herr reichshoffrath von Blömegen² mit denen Pündtneren³ yber capital und interesse abrechung zue pflegen nacher Balzers abgegangen und die von ihnen, Pündtneren, in ihrem territorio ligende Balznersiche⁴ wißen würckhlich angetrohete execution abzuewenden, weilen ich mit paarschafft nit versechen und bey disen harten leuthen ohne gelth nichts außzuerichten ist, zue bezahlung ruckhständiger zinßen dessen scribenten umb abholung 3000 fl.⁵ nacher Kempten⁶ abgeschickht habe. Vorgesteren habe bey herren von Eberz zue Lindau⁷ ein gleiches aufgesuecht, es ist aber dortige kauffmannschafft wegen die Schweizerische unruhen unterblibenen Zuryacher⁸ mess hart geschlagen worden, so dass bey allen schreibstuben nit 10.000 fl. ligen sollen. Der vaduzische admodiator nit wissen, auß seines [2] gewissens, oder wessen antrib hat sich nach des herren von Blömegen anzaig des bestandts ultro und freywillig begeben, auch alleinig die yber summer angebluembte felder zue geniessen, und ihnen die frohn zue kommen zue lassen gebetten hat, welliches dann per consilium ex arena gegen der gebühr verwilliget habe, biß zue der ernd würdt er nun den haußzinß umbgelt bezahlen und ratione des zolls sich vergleichen müessen, diser unvermuethete strach, ob er zwar zue der unterthanen consolation geraichet, machet mir vile sorg, kummer und arbeit. Nichts desto weniger aber biß auf weithere gnädigste disposition (welliche bey wohlgedachten herrens von Blömegen dahinkunfft und unpartheyisch relation bestens zue dimensurieren sein würdt) nach ehr, pflichten und integrität provisorie alles dasienige thuen werde, waß zue euer hochfürstlich durchlaucht nuzen geraichen mag.

[3] Freytags (g.g.) würdt von denen pündtnerischen und veldtkircherischen capitalien der belauff noch ybriger ruckhständiger zinßen gehorsambst eröffnet werden können, waß für freventlichen, keckh und unverschambten brief aber der von Rodt wegen der vermeinten ruckhständigen 18.000 fl. apertur geltheren an mich abgefertiget und zue nachtheil euer hochfürstlich durchlaucht mich hinder daß liecht zue führen, und mit ihme zue colludieren mich tentirt habe, ist zue behöriger gehorsambster communication die zeit zue kurz, gebe ihme aber heut ein recht calvinische und in der thatt weder kalt noch warme antworth, welliche ihme weder 18.000 noch 30.000 fl. eintragen würd.

Dickh ermelter herr von Blömegen ist auf mein ansuechen allerdings resolvirt, von seinen hieobigen mittlen noch weithers etwelliche tausendt gulden zueruckh zue lassen und in Wienn⁹ widerumb zuerheben, wordurch [4] nit nur alleinig die wexel spesen ulteris paribus ersparet, sonderen auch, weilen wegen gefelter Zuryacher mess die gelther von Augspurg¹⁰ a trittura ybermacht werden muessten, von ieder 100 fl. 18 xr.¹¹ porto zue bezahlen evitirt werden können, Waß endtlichen die schweizerische unruhe, wo Zürich und Bern¹² in allen fürstlich St. Gallischen¹³

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 5; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel* I.

² Hermann Jodok von Blömegen (Blömegen) war Geheimrat und Kanzler des Fürstbistums Rupert von Kempten. Vorläufig kein Nachweis.

³ Graubündner.

⁴ Balzers, Gem (FL).

⁵ fl.: Gulden (Florin).

⁶ Kempten, Stift und Stadt (Allgäu) (D).

⁷ Lindau, Stadt, Bayern (D).

⁸ Zürich, Kantons-Hauptstadt (CH).

⁹ Wien, Hauptstadt (A).

¹⁰ Augsburg, Stadt, Bayern (D).

¹¹ xr.: Kreuzer.

¹² Bern, Hauptstadt (CH).

¹³ St. Gallen, Stadt und Fürstbistum, Kanton St. Gallen (CH).

ohrten die oberhandt haben und waß nur bewöglichist, veralieniren, nach sich ziehen werden, macht die ganze welt wunderig. Indeme alles, wohin sie kommen, selbigen huldigen und gewehr ablegen mueß, welliches wie mann sagt, eintweder nacher Zürich geführt, in stückher zerschlagen, oder gahr in Bodensee versenckht würdt, der höchste Gott wende alles zue bestem, dessen allergewalthigem schuz euer hochfürstlich durchlaucht zue lang beglückhter fürstlicher regierung erlassen seyen? Ich aber mit unterthängister gehorsambster meiner empfehlung verbleibe.

Euer hochfürstlich durchlaucht etc.
Veldtkirch¹⁴, den 6. Junii 1712.

Underthänig, threu, gehorsamster diener
Johann Frantz Paur¹⁵ manu propria

[8] *Dorsalvermerk*]

Präsentato, 14. Junii anno 1712. Schellenberger in puncto vaduzische schulden.

[*Adresse*]

Dem durchleuchtigisten fürsten und herren, herren Johann Adam Andreaß, des Heiligen Römischen Reichs¹⁶ fürssten und regierern des hauses Liechtenstein von Nickholspurg etc., in Schließien herzogen zue Troppau und Jägerndorff, ritteren des Guldenen Flusses¹⁷, der römisch kaysерlichen mayestät etc. etc. würckhlicher geheimber rath und cammerern etc., ihro durchlaucht meinem gnädigsten herren.

Wienn

1/2 franco^a

^a Über der Adresse ist ein schwarzes Verschlussiegel aufgedrückt.

¹⁴ Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

¹⁵ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) war von 1699 bis 1715 fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und liess auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein, unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Pairs mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, Johann Franz Bauer, in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein, Vaduz-Zürich 2013*, Bd. 1, S. 72.

¹⁶ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

¹⁷ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.